

erschint jeden Mittwoch und Samstag.
Bezugspreis:
Wochenschrift 4800
Monatschrift 10 Mark

Der Kompass

Curityba — Staat Paraná — Brasilien.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag bearbeitet...
Anzeigenpreis:
Die Zeile oder deren Raum 100
Mindestpreis einer Anzeige 1000

Verantwortlicher Redakteur L. B. Jos. Gründling.

Agenten des "Kompass":

- Staat Paraná. — Ponta Grossa: Peter Schamber. — Pellado: Jorge Dehant. — Castro: Ewald Gaertner.
Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Frenkel jr. — Bengol: Engelbert Stäber. — Joinville: P. José

Das Universum aus der Vogelschau.

Die Fixsternwelt.
IV. Die Nebelflecke.
Nicht bloß in der Milchstraße, sondern auch außerhalb derselben gewahrt man oft Nebelflecke, kleinere und größere.

wasserstoffreiche Nebel zu sein, da der Wasserstoff das Licht absorbiert.
Die größte Frage aber bei diesen Nebeln ist die: gehören sie alle noch zu unserem Milchstraßensystem, oder befinden sie sich zum Teil außerhalb desselben in Entfernungen, für die sogar alle bisher betrachteten wie ein Nichts sind?

Ring mit der eingeschlossenen Kugel von Welten eine einzige Kugel abgeplattete Kugel, eine Linse, die um befehlige Achse rotiert (wahrscheinlich wohl rotiert der Ring nicht mit derselben Schnelligkeit wie die eingeschlossene Kugel): die höchste einheitliche Anordnung aller Welten.

Rosinen und Blumen an Strauch und Baum.
Ster im Amazonental fängt aber mit dem Naimonal gewöhnlich auch der Sommer an. Er bedeutet so ziemlich das Ende der Regenzeit. So brach auch heute ein wunderschöner Tag an mit vor Freude strahlendem Himmel und goldglänzender Sonne.

Feuilleton.

Der graue Mann.

Ein geringschätziges Lächeln umspielte Silas' Gesicht.
„Warten Sie, ich führe Sie hier durch, da können Sie den Allen auch gleich sehen. Der macht jetzt eben seine Tarocpartie. Der alte Herr dort mit dem weißen Schnauzbart und den dunklen Brauen...“

„Warten Sie, ich führe Sie hier durch, da können Sie den Allen auch gleich sehen. Der macht jetzt eben seine Tarocpartie. Der alte Herr dort mit dem weißen Schnauzbart und den dunklen Brauen...“

Bunte Bilder vom Amazonas.

„Der Mai ist gekommen.“ — Von der Caviara zur Teufelsinsel durch den Furo Gra de.
Das Dorf Santa Julia. — Was es auf der Insel gibt. — Ein Wort über die Nachbarschaft.

Die beiden jungen Männer begaben sich indessen in das stillere Spielzimmer nebenan und Hempel folgte ihnen, von magischer Gewalt getrieben.
„Zelgen Sie mir jetzt den Sohn!“
„Kochlein schritt hinaus in den großen Saal, wo noch immer Willard gespielt wurde; in einer Fenster- nische nahm er mit Hempel Platz.“

(Fortsetzung folgt.)

den Amazonas und gelangen um 1 Uhr mittags in den Furo Grande, der die Insel Jurupary ihrer ganzen Ausdehnung nach durchschneidet und eine gute Verbindung mit der Schwelme-Insel herstellt.

Am 16. Mai verließ ich Jurupary. Es galt, den Amazonas in einer Breite von etwa 12 Meilen zu durchqueren. Die Fahrt ging anfangs nach Wunsch von fluten. Um 3 Uhr nachmittags kamen wir in den offenen Strom.

Am 16. Mai verließ ich Jurupary. Es galt, den Amazonas in einer Breite von etwa 12 Meilen zu durchqueren. Die Fahrt ging anfangs nach Wunsch von fluten. Um 3 Uhr nachmittags kamen wir in den offenen Strom.

Am 16. Mai verließ ich Jurupary. Es galt, den Amazonas in einer Breite von etwa 12 Meilen zu durchqueren. Die Fahrt ging anfangs nach Wunsch von fluten. Um 3 Uhr nachmittags kamen wir in den offenen Strom.

Am 16. Mai verließ ich Jurupary. Es galt, den Amazonas in einer Breite von etwa 12 Meilen zu durchqueren. Die Fahrt ging anfangs nach Wunsch von fluten. Um 3 Uhr nachmittags kamen wir in den offenen Strom.

einigen Tagen auf der Praga Tiradentes einen neuen Holzpfosten legen wollte, verordnete der Fiskal der Kammer, daß die Arbeiten eingestellt würden.

Am Samstag, den 12. Juni, mittags 12 Uhr fuhr die Spieler nach dem Spielplatz auf dem Prado. Viele Gelabene sowie eine große Volksmenge strömten ebenfalls dorthin; der Weg dahin war den ganzen Nachmittag außerordentlich belebt.

Am 16. Mai verließ ich Jurupary. Es galt, den Amazonas in einer Breite von etwa 12 Meilen zu durchqueren. Die Fahrt ging anfangs nach Wunsch von fluten. Um 3 Uhr nachmittags kamen wir in den offenen Strom.

Am 16. Mai verließ ich Jurupary. Es galt, den Amazonas in einer Breite von etwa 12 Meilen zu durchqueren. Die Fahrt ging anfangs nach Wunsch von fluten. Um 3 Uhr nachmittags kamen wir in den offenen Strom.

Am 16. Mai verließ ich Jurupary. Es galt, den Amazonas in einer Breite von etwa 12 Meilen zu durchqueren. Die Fahrt ging anfangs nach Wunsch von fluten. Um 3 Uhr nachmittags kamen wir in den offenen Strom.

Es ist dieser neu eingeführte Sport im allgemeinen sehr zu begrüßen, da er gesund und körperlich sehr gesund ist, so lange er im rechten Maße betrieben wird.

Größtes Lager garantiert reinwollener echter Kamelhautdecken. LOUVRE CURITYBANO.

São Paulo-Rio Grande-Bahn. Dr. Cerjat teilte dem Verkehrsminister mit, daß bis zum 20. ds. Mts. die Schienen bis an den Uruguanfluß gelegt sein werden.

Das Antoniusfest wurde am Sonntag und Montag in der Franziskanerkirche in angedeuteter Weise und unter großer Beteiligung des Volkes gefeiert.

Marshall Hermes wurde am 1. ds. M. von dem französischen Präsidenten Fallières empfangen, der ihn als „seinen Kollegen“ begrüßte.

Marshall Hermes hat bisher alle Ehrungen, die man dem gewählten Präsidenten erwirken wollte, ausgeschlagen.

Die letzte Tour, ein Veloziped-Fahren von 4500 Meter, wurde mit besonderem Interesse verfolgt, weil sich Herr Calberg auch hieran beteiligte, welcher dabei abermals siegte.

Über den Bahnbau von Blumenau berichtet „Der Urmalsbote“ vom 31. Mai folgendes: „Mit Extradampfer verließen gestern nachmittag Herr Dr. Ingenieur Wujtka sowie die Herren Weltbauer, Nide, Böhlh und Verbericht Blumenau, um nach Deutschland zurückzukehren.“

Das Beste für die Zähne — DONTIPHAINON. Inland. Staat Paraná. Curitiba. Nach einem Municipalgebot von 1906 wurden die Plätze Lavaretes und Doro mit elektrischen Pfosten für die Telephonleitungen gelehrt.

Die Wahl der Curitybana. Eine Kommission von jungen Damen, bestehend aus Fräulein Frank, Martha Koch, Margarethe Sey und Uebelheid Glaser, hielt die Fahne des Curitybanaer Fußball-Klubs, während die Musik die Nationalhymne spielte, und am eröffneten die Ponta Grossenser das Spiel.

in Blumenau erwartet, und dann werden wir hoffentlich erfahren, woran wir sind. Kann sich die Gesellschaft nicht entschließen, weiterzubauen, so ist ihr kaum etwas anderes übrig geblieben, als die Blumenau-Strade Blumenau-Hansa, die in ihrer Verrentabelung, an die S. Paulo-Rio-Grande-Bahn zu verkaufen. Damit aber würde sich das beste Geschäft aus dem wirtschaftlichen Wettbewerb in Südbrasilien endgültig ausschalten.

Die Kolonien Paraná. Vor einigen Wochen brachten wir die Nachricht, daß Dr. Edmundo da Fonseca im Auftrage der Regierung von S. Paulo eine Studienreise durch die Kolonien unferes Staates begeben habe.

Das Antoniusfest wurde am Sonntag und Montag in der Franziskanerkirche in angedeuteter Weise und unter großer Beteiligung des Volkes gefeiert.

Marshall Hermes wurde am 1. ds. M. von dem französischen Präsidenten Fallières empfangen, der ihn als „seinen Kollegen“ begrüßte.

Die Wahl der Curitybana. Eine Kommission von jungen Damen, bestehend aus Fräulein Frank, Martha Koch, Margarethe Sey und Uebelheid Glaser, hielt die Fahne des Curitybanaer Fußball-Klubs, während die Musik die Nationalhymne spielte, und am eröffneten die Ponta Grossenser das Spiel.

Das Beste für die Zähne — DONTIPHAINON. Inland. Staat Paraná. Curitiba. Nach einem Municipalgebot von 1906 wurden die Plätze Lavaretes und Doro mit elektrischen Pfosten für die Telephonleitungen gelehrt.

Die Wahl der Curitybana. Eine Kommission von jungen Damen, bestehend aus Fräulein Frank, Martha Koch, Margarethe Sey und Uebelheid Glaser, hielt die Fahne des Curitybanaer Fußball-Klubs, während die Musik die Nationalhymne spielte, und am eröffneten die Ponta Grossenser das Spiel.

Das Beste für die Zähne — DONTIPHAINON. Inland. Staat Paraná. Curitiba. Nach einem Municipalgebot von 1906 wurden die Plätze Lavaretes und Doro mit elektrischen Pfosten für die Telephonleitungen gelehrt.

Paulo Hauer & Co.

Secção de Fazendas -- Chic de Paris

Neu!
Neu!
Neu!

Unser kürzlich eingerichtetes Atelier

Damen- und Kindergarderobe
und für
Wäsche-Spezialität,
Braut-Ausstattungen
halten wir unserer geehrten Kund-
schaft bestens empfohlen.

Das Atelier übernimmt die Anfertigung einfachster
wie auch hoch-eleganter Garderobe und Wäsche,
einzelner Stücke ebenso wie Trousseaux und
bietet Garantie für durchaus erstklassige Arbeit.

Neu!
Neu!
Neu!

CURITYBA
Rua 15 de Novembro Nr. 73
Telephon Nr. 335.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Brahma- und Antartica-Bieren.

in Sortiment-Kisten von 4 und 6 Dutzend.
Ein Versuch führt zum ständigen Gebrauch.
Sämtliche Biere sowohl der Brahma wie Antartica sind frei von schädlichen Substanzen, indem für **Halbbarkeit** und **gutes Aroma** mindestens zwei Jahre Garantie gegeben wird.

Leere Flaschen mit Kisten nehme wieder in Zahlung.
Brahma-Bock mitteldunkel wie Münchener Bier,
Brahma Porter (tiefdunkel, sehr gehaltreich, besser wie Englisch Guinness Spezialität),
Teutonia u. Antartica Pilsen (hochhelles Tafelbier),
Culmbach Antartica, sehr dunkel, äusserst würzig im Geschmack
Monopol u. Bock-Ale äusserst leicht und stärkend.

Vertretung und Lager **Rua Liberdade Nr. 24.**
Guilherme Weiss.
End. Telegr. Weiß. Caixa do Correio 44. Telephone 182.

HOTEL ALBION, São Paulo

Rua Brigadeiro Tobias Nr. 89
in nächster Nähe des englischen und Sorocabana-Bahnhofes (São Paulo - Rio Grande),
mit elektrischer Straßenbahn vor der Tür.
Aeltestes und bestrenommiertes Gasthaus am Platze.
Vorzügliche Küche! Aufmerksame Bedienung!
Beste in- und ausländische Getränke.
Empfehlen sich dem reisenden Publikum
Der Eigentümer: **Albert Schwab.**

Allerlei.

Erfindungen von Arbeitern und Bauern.
In Russland gibt es eine merkwürdige Kategorie von Erfindungen, die man am besten als die „verpäteten Erfindungen“ bezeichnet. Es handelt sich gewöhnlich um arme Bauern ohne jede Kultur und außerhalb jeden Kontakts mit dem modernen Leben, die nach vielen Jahren mühsamer Arbeit irgendeinen Apparat konstruieren, der für ihre Weltabgeschlossenheit großartig ist, dann aber zu ihrer größten Bestürzung erkennen, daß andere Leute, die in der modernen Welt leben, ihn schon ein paar Jahre zuvor erfunden haben.
Glücklicher als diese ist aber ein Bauer namens Sagnoff aus der Provinz Tula, wo Graf Tolstoi wohnt. Er erhielt ein vorläufiges Patent auf einen Apparat, den er „Automotor“ nennt. Das Charakteristische an diesem Apparat ist, daß er keines Brennstoffes bedarf, weil die notwendige Energie vom Gewicht des Apparates selbst und der Last, die er transportiert, erzeugt wird. Der Automotor kann eine unbegrenzte Anzahl von Pferdekraften entwickeln, die durch ein sinnreiches System auf die Fortbewegungsfelle geleitet werden. Sagnoff ist mit einem anderen Bauern nach Moskau gereist, um zwei Automotore herzustellen. Der Preis des einzelnen Apparates soll 1250 Franken nicht übersteigen.
Ein einfacher Arbeiter, Schapaplewski, der keine Schulbildung genossen, läßt gegenwärtig von einer Kommission von Ingenieuren und Offizieren seine Erfindung erproben. Sie besteht in einem Aeroplan, der ohne Kenntnis der schon bestehenden Systeme gefertigt ist und doch die modernsten Vervollkommnungen besitzt. Mittels eines Benzinmotors steigt er senkrecht in die Höhe, auch von der Wasseroberfläche aus. Wegen die Luftströmungen von der Seite ist er flatternd gefähig. Der Abstieg ist durch ein Schraubensystem ermöglicht. Eine spezielle Vorrichtung läßt den Apparat sich einige Zeit durch ausgeglichene Rotationsbewegungen in der Luft halten. Der Erfinder erklärt, je

Aeroplan könne ein Schnellfeuergeschütz mit in die Luft nehmen und gestalte das Abfeuern.
Andere sehr erfolgreiche Versuche wurden bei der russischen Kriegsmarine mit einem von dem Werftarbeiter Jurawiewski erfundenen riesigen Unterseeboot gemacht. Da das Tauchschiff 4500 Tonnen verdrängt, hat man es mit einem wirklichen Unterseeboot zu tun, der sich nicht auf die Küstenverteidigung zu beschränken braucht und auch auf hoher See eine große Gefahr für die Schiffsflotte bildet. Die Proben waren so günstig, daß die Baukosten von einhalb Millionen Franken, eine relativ geringe Summe für ein so großes Schiff, bereits aufgebracht sind. Die drei Erfindungen liefern den Beweis, daß im russischen Volke sehr tüchtige Kräfte auch unter den Bauern und Arbeitern sich befinden.
Auch ein Nachruf für König Eduard. König Eduard's Schneider hat nicht veräußert, keinem verkörbten Herrn einen Nachruf zu widmen. Der „Gil Blas“ veröffentlicht die Klage des Rüßlers der Schere und des Zwitans um den Fürsten, der als der eleganteste Mann Europas galt. „Ich habe nie jemanden kennen gelernt“, so erklärt der trauernde Schneider, „der ein solches Genie — ja, Genie ist das einzige Wort für diese Gabe — besaß für die Wahl seiner Kleidung. Wenn er nicht König gewesen wäre, durch seinen erlesenen Geschmack allein würde er ein berühmter und reicher Mann geworden sein. Während andere Menschen oft eine halbe Stunde gebrauchen, um eine Stoffprobe auszuwählen, konnte König Eduard in zehn Minuten zehn Stoffe auswählen mit einem Geschmacks, der unübertrefflich und untrügerlich war.“ Gewöhnlich besuchte der Schneider den König um 11 Uhr im Schlosse; es gab ein besonderes Anprobierzimmer, der König war stets auf die Minute pünktlich. „Natürlich legte der König für seine Stoffe gute Preise an, aber es ist falsch, zu glauben, daß er besonders große Summen aufwandte. Für eine Hohe zahlte König Eduard gewöhnlich 40 bis 50 Mark, für einen ganzen Anzug 160 bis 200 Mark, für einen Gesellschaftsanzug 280 oder 300 Mark. Die Garderobe des Königs war stets wohl assortiert, ein Bein-

leid pflegte er höchstens drei- oder viermal zu tragen. So verbrauchte er im Jahre etwa hundert Bekleidungsstücke. Jedes Jahr bestellte er ein Duzend Fracks, ebensoviel Gehörte und Anzüge, 15 Ueberzieher, so daß er, die Uniformen abgerechnet, 20 bis 25 000 Mark für Garderobe ausgab. Der König pflegte sich viermal am Tage umzulegen; das ging aber bei ihm außerordentlich schnell, ich habe nie einen Kunden gehabt, der sich so geschickt umkleidet. In seiner Jugend hatte er eine Vorliebe für stark markierte Mäntel, aber mit den Jahren hat sich seine Geschmackrichtung immer mehr den einfachen Farben und Mustern zugewendet. Eine besondere Neigung zeigte er dabei für marineblaues Tuch.“
173 000 Mark für eine Briefmarkensammlung. Bei Sotheby in London ist die berühmte „Blathwayt-Korrespondenz“ versteigert worden, die eine Fülle interessanter historischer Dokumente enthält, insbesondere die Meldungen und Berichte der britischen Gouverneure Amerikas. William Blathwayt, der zur Regierungszeit Wilhelms III. Kriegsminister, Staatssekretär, dann Handels- und Ackerbauminister und Mitglied des getreuen Rates war, wurde durch seine Ämter der Empfänger zahlreicher amtlicher Mitteilungen aus Amerika und von den englischen Agenten an den europäischen Höfen. Als er 1710 sich von den Geschäften zurückzog, nahm er einen großen Teil dieser Korrespondenz mit auf sein Landgut und vergaß dabei auch nicht viele interessante Dokumente, die noch aus den Zeiten seiner Vorgänger stammten. Die Sammlung wurde nach hartem Kampfe für 173 000 Mark einem englischen Kunsthändler zugeschlagen.
Das schnellste Fahrzeug der Welt. Das Automobil hat die Lokomotive überflügelt und kann sich heute rühmen, das schnellste Fahrzeug der Welt zu sein. Im „Engineering Record“ wird jetzt mitgeteilt, daß der bisherige Schnelligkeitsrekord des Automobils eine neue Steigerung erfahren hat. Bisher waren 127,6 englische Meilen in der Stunde die höchste Leistung, aber selbst diese fabelhafte Geschwindigkeit ist nun durch ein neues Gasolautomobil von nicht weniger als 200 Pferdekraften überboten worden. Das

Fahrzeug erreichte eine Schnelligkeit von 131,72 englischen Meilen in der Stunde und durchbraute die englische Meile in genau 27,33 Sekunden. Das neue Lokomotivrekord mit 120 Meilen in der Stunde weitläufig in den Schatten und übertrifft auch die der Schnelligkeitsprüfung elektrischer Lokomotiven. Im Jahre 1903 in Zossen erstellten Geschwindigkeitsrekord im Automobilsport die Technik den praktischen Anforderungen bereits weit voraus und die alte Frage bleibt fortan nur die Bestimmung, welcher Schnelligkeitsgrad für den Kraftwagen der vorzuziehen ist.
Lustige Ede.
Sein erster Gedanke. Hauslehrer: „Das Automobil hat 132 Zähne!“ — Fräulein: „Nein, die Zahnschmerzen möcht ich nicht haben!“
Schwer von Begriff. In einer Schullehrer-Vollversammlung hatte die Lehrerin ihren kleinen Schülern den Unterschied zwischen „der“ Heide und „den“ Heide klarzumachen versucht. Sie will sich nun zeigen, ob sie auch richtig verstanden wurde, und fragt die kleine Emma: „Nun, kannst Du mir auch sagen, was Heide alles ist?“ — „Setzt ist Dunnerstag, Fräulein!“ lautete die unerwartete Antwort.
Spitter. Je mehr die Kinder geprügelt werden, desto „verschlagener“ werden sie.
Unbegreiflich. „Doris, das Insektenpulver, welches Sie gebracht haben, ist jedenfalls nicht richtig. Ich bemerke keine Abnahme des Ungeflügelten.“ „Sollt man's glauben! Also kennen die Wespen das Echte und das falsche Insektenpulver auch schon einander!“
Feines Kraut. Meister: „Hier halt du dich Pfennige; hol' mir eine Zigarre!“ — Lehrling: „Meister, muß ich da nicht einen Glühwein haben?“

„Zur Börse“

Restauration und Pension

Rua São Francisco Nr. 33.

Hiermit erlaube mir, den geehrten Bewohnern Curitybas und Umgegend anzuzeigen, dass ich unter obiger Bezeichnung die früher Bostelmannsche Restauration unter meiner persönlichen Leitung weiterführe.
Pensionäre werden zu jeder Zeit angenommen.
Den mich mit ihrem Besuch beehrenden Gästen **aufmerksame Bedienung** und **beste Behandlung** zusichernd, zeichne
Hochachtungsvoll
Antonio v. Lasperg.

Zivile Preise!
Saubere Betten!

Erstklassige Getränke
Deutsche Küche!

Grosse Opern- und Operettengesellschaft

Augusto F. Papke
Artistische Leitung: **Josephine Tuscher.**
Die Truppe wird Mitte Juli hier eintreffen und im
Theater Guayra
ungefähr 16 Vorstellungen geben, davon **10 im Abonnement**, welches bei den Herren Franz Hertel, Rua Riachuelo, und Karl Frank, Rua Commendador Araujo Nr. 24, aufliegt.
Abonnementspreis: Loge oder Friza 300000. Parterre Sitzplatz 600000.
Die Hälfte des Abonnementspreises wird zur Zeit ausbezahlt, wenn die Truppe in Rio auftritt. Die zweite Hälfte bei der Ankunft in Curityba.
Zur Aufführung kommen die **Opern**: Nessler: *Der Trompeter von Säckingen*, Weber: *Der Freischütz*, Humperdinck: *Hänsel und Gretel*, Offenbach: *Hoffmanns Erzählungen*, Lortzing: *Der Waffenschmidt*.
Die **Operetten**: *Die lustige Witwe*, *Der Graf von Luxemburg*, *Die geschiedene Frau*, *Die Försterehrliche*, *Ein Walzertraum*, *Der fidele Bauer*, *Die Dolmetscherin*, *Frühlingsluft*, *Geisha*, *Herbstmäher*, *Landstreicher*, *Jonathan*, *Puppe*, *Tapfere Soldat*, u. s. w.

KAPP FILIAS



Fugenlose Trauringe

aus einem Stück gearbeitet, ohne Lötung, deshalb unzerbrechlich. Dieselben sind weit dauerhafter als die gelöteten Ringe, ohne teurer zu sein. Zu haben in allen Größen, Breiten und Goldgehalt.
Uhren- und Goldwarenhandlung — Rua São Francisco Nr. 27.